Pankow baut 1400 neue Plätze: Rettung für Geflüchtete in Sicht!

Im Berliner Osten entstehen bis 2026 fünf neue Flüchtlingsunterkünfte mit 1400 Plätzen, um akuten Bedarf zu decken.

Pflasterweg, Berlin, Deutschland - Berlin im

Ausnahmestadium! In Pankow, einem der lebendigsten Bezirke der Hauptstadt, rollen bald die Bagger an, um Platz für nicht nur ein, sondern gleich fünf neue Flüchtlingsunterkünfte zu schaffen. Wow! Laut einem Bericht der **Berliner Zeitung** sollen hier insgesamt 1400 Plätze entstehen. Das ist mehr als die Bevölkerung mancher kleiner Dörfer! Die geplanten Unterkünfte sollen sowohl temporär als auch dauerhaft eingerichtet werden, um den steigenden Bedarf zu decken.

Einer dieser Schlüsselstandorte befindet sich am Pflasterweg in Blankenburg. Dort wird, wie der Name schon andeutet, jede Menge gepflastert, allerdings erst ab dem zweiten Quartal 2025. Bis zu 500 Flüchtlinge sollen hier ein Zuhause auf Zeit finden. Der Betreiber – noch unbekannt. Die Howoge, Berlins größter kommunaler Wohnungsbaugesellschaft, hat jedoch schon jetzt die Besitzurkunden in der Tasche.

Pläne und Herausforderungen

Der ehemalige Schlachthof im Prenzlauer Berg – ursprünglich ein schickes Hotel geplant – wird umgebaut. Jetzt sollen hier Container-Unterkünfte für 400 Geflüchtete entstehen. Der Baustart: auch 2025. Fertig sein muss alles bis 2026! Bis dahin steht auch der Aufbau einer temporären Anlage in der Elisabeth-

Aue in Blankenfelde auf dem Plan, die bis zu 500 Menschen Schutz bieten soll.

Doch nicht alles läuft glatt in der Hauptstadt. Die Unterkunft an der Kavalleriestraße kämpft mit Verzögerungen unter anderem wegen Artenschutzbestimmungen und den Protesten der Anwohner. Eine weitere in der Berliner Straße ist derzeit noch in der Prüfungsphase. Ein zäher Kampf durch den Dschungel der Bürokratie, bei dem der Senat jedoch keinen Rückzieher macht.

Integration und Unterstützung

Die Schule ruft! Da rund 20 Prozent der Geflüchteten schulpflichtig sind, werden an den Standorten auch Willkommensklassen eingerichtet. Die enge Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Initiativen verspricht eine reibungslose Integration in das Berliner Leben. Doch dies kommt nicht ohne Preis – daher fordert das Bezirksamt Pankow finanzielle Unterstützung durch den Senat. Jeder Cent zählt, um die Herausforderungen der Integration zu stemmen.

Letztendlich geht es um mehr als nur Zahlen und Plätze. Es geht um die Menschen und ihre Geschichten. Und während politische Entscheidungen oft wie in einem Moloch festgefahren wirken, sind es Schritte wie diese, die Hoffnung geben. **MSN** berichtet, dass die Projekte trotz Widerständen als dringlich erachtet werden, um Geflüchteten ein menschenwürdiges Leben in Berlin zu ermöglichen. Geplagter Bezirk? Ja. Handlungswille? Absolut!

Details

Ort

Pflasterweg, Berlin, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de